

<https://strategic-culture.su/news/2025/08/21/even-after-headmaster-humiliation-europe-insists-that-peace-war/>

Selbst nach der Demütigung durch den Direktor beharrt Europa darauf, dass Frieden Krieg ist

Das Imperium des Chaos befindet sich im Krieg, hybrid und anderweitig, nicht nur gegen die BRICS-Staaten, sondern auch gegen die eurasische Integration.



21. August 2025 | Pepe Escobar

Es bedurfte nur eines einzigen Fotos, um der Nachwelt die völlige Demütigung der politischen Eliten des EU-Gesindels im Jahr 2025 einzuprägen: Die Koalition der Trottel, im Oval Office, aufgereiht wie eine Gruppe verängstigter Schulkinder, streng zurechtgewiesen von der Stimme ihres Herrn – dem Schulleiter und Zirkusdirektor.

Das wurde auch treffend beschrieben als „[Trump legt Europa übers Knie](#)“.

Natürlich hatte Präsident Putin dies bereits mehr als sechs Monate zuvor [vorhergesagt](#):

Ich versichere Ihnen, Trump wird mit seinem Charakter und seiner Beharrlichkeit die Ordnung recht schnell wiederherstellen. Und alle, Sie werden sehen, bald werden alle zu Füßen ihres Herrn stehen und sanft mit dem Schwanz wedeln.

Die Demütigung durch das Weiße Haus besiegelte das Schicksal und bestätigte erneut eine Obsession: Für die „Führung“ des EU-Gesindels gilt in Bezug auf die Beziehungen zu Russland auf allen Ebenen: Frieden ist Krieg.

Mit ihrer verdrehten Logik können sie unmöglich verstehen, dass Russland mit aller Macht zurückgeschlagen wird, wenn die Ukraine – eigentlich schon seit vor dem Maidan 2014 – instrumentalisiert wird, um Russland an seinen westlichen Grenzen zu schikanieren und zu destabilisieren.

Das ist der Kern des russischen Konzepts der „zugrundeliegenden Ursachen“ der Ukraine-Tragödie, die gründlich angegangen werden müssen, wenn es eine echte Chance auf einen „Frieden“ à la Trump oder à la Nicht-Trump geben soll.

Im Großen und Ganzen bedeutet es, dass das Imperium des Chaos und Russland sich zusammensetzen, um eine neue Vereinbarung über die „Unteilbarkeit der Sicherheit“ zu treffen – genau wie Moskau es im Dezember 2021 vorgeschlagen hat: Damals stieß dieser Vorschlag auf eine Nicht-Antwort.

Das neue Delirium der EU-Gesindel-GmbH besteht darin, sich selbst die Gestaltung der zukünftigen Grenzen zwischen einem wiederbewaffneten Europa und einem Russland zuzuschreiben, das der GmbH unweigerlich eine massive strategische Niederlage zufügen wird.

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Trump allein in der Lage ist, der kriegstreiberischen, aber mittellosen Koalition der Idioten eine neue strategische Realität aufzuzwingen. Was auch immer mit der Restukraine geschieht, Trump will, wie aus seinen eigenen widersprüchlichen Äußerungen hervorgeht, dass Europa von nun an Russland mit einem Arsenal lächerlich teurer amerikanischer Waffen „eindämmt“.

Was sich also ändert, ist der Charakter dieses besonderen Kapitels der „Forever Wars“: Es wird von der Koalition der Idioten geführt werden und nicht von den Amerikanern.

Kurzfristig offenbart dies auch die einzige Strategie, die der Koalition von EU-Gesindel und Kiew zur Verfügung steht: Trump bis zu den Zwischenwahlen 2026 überdauern, den Rest seiner Präsidentschaft zerstören und sich mit der Rückkehr der mega-russophoben Bande im Jahr 2028 absichern.

Welche tote Hand wird sich durchsetzen?

Ein Vertreter der alten Schule des Deep State, der privilegierten Zugang zu allen Bonzen der Ära des Kalten Krieges hatte, fasst die bevorstehenden Fallstricke für Russland zusammen:

Russland braucht zu lange, um die Ukraine zu neutralisieren, wodurch die NATO Zeit hat, neue Ablenkungsmanöver zu starten. Während die langsame Offensive in der Ukraine zwar Leben rettet, versucht die NATO, Russlands strategische Position auf dem Balkan und anderswo zu schwächen, was in Zukunft weitaus mehr Menschenleben kosten könnte. Wenn die Slawen auf dem Balkan vernichtet werden, könnte dies Russlands Gesamtposition strategisch schwächen, und das ist weitaus kostspieliger als eine groß angelegte Blitzoffensive à la Stalin in der russischen Ukraine. Russland muss diesen Krieg jetzt beenden und sich seinen südlichen Problemen auf dem Balkan und den Intrigen in Baku zuwenden.

Trump ist sich dieser großen Zusammenhänge natürlich nicht bewusst. Bestenfalls räumt er gegenüber Fox News ein, dass „die Ukraine die Krim nicht zurückgewinnen wird“ und „die Ukraine nicht der NATO beitreten wird“. Aber es scheint ihm nichts auszumachen, dass „Frankreich, Deutschland

und Großbritannien Truppen in der Ukraine stationieren wollen“ als Teil des neuen Kabuki-Theaters: „Sicherheitsgarantien“. Das ist für Moskau eine intergalaktische rote Linie.

Gleichzeitig ist es Wunschdenken zu glauben, dass Putin nun endlich bereit ist, über „Frieden“ zu verhandeln. Hier geht es nicht um Frieden, sondern immer darum, auf dem Schlachtfeld unumstößliche Fakten zu schaffen, denn Moskau weiß, dass dieser Krieg nur auf dem Schlachtfeld gewonnen werden kann.

Die russischen Streitkräfte haben die letzte Verteidigungslinie der Ukraine im Donbass erreicht: Slawjansk-Kramatorsk. Und sie umzingeln schnell wichtige Stellungen in der Nähe von Pokrowsk und Konstantinowka. Das ist ein strategischer und psychologischer Wendepunkt. Von dort aus ist der Steppen-Himmel die Grenze.

Hinzu kommt der [vereinte Hackerangriff](#) auf den Generalstab der ukrainischen Streitkräfte, der enthüllte, dass die Verluste Kiews an Toten und Vermissten sich auf erschreckende 1,7 Millionen belaufen.

All dies bedeutet, dass wir uns schnell dem schicksalhaften Moment nähern, in dem der Sieger die vollständigen Bedingungen für die Kapitulation des Feindes diktiert. Es ist nicht notwendig, nach Bankowa in Kiew zu marschieren und dort die russische Flagge zu hissen.

Sich auf ein von Trump ausgehandeltes, billiges „Friedensabkommen“ einzulassen, bringt für Russland eine Reihe schwerwiegender strategischer Niederlagen mit sich. Zum Beispiel: Odessa und Charkow dem MI6 und den britischen Machenschaften zu überlassen. Gleichzeitig muss Moskau beginnen, seiner Schwachstelle an der Südkaukasusfront viel mehr Aufmerksamkeit zu schenken, wo die Türkei mit sanften Mitteln einen pan-turanischen Gürtel/Korridor errichten will.

Das Imperium des Chaos befindet sich im Krieg, hybrid und anderweitig, nicht nur gegen die BRICS-Staaten, sondern auch gegen die eurasische Integration. Einige der Auswirkungen davon werden sicherlich auf dem bevorstehenden SOZ-Gipfel in Tianjin vom 31. August bis 1. September diskutiert werden. Putin, Xi, Modi und Pezeshkian werden alle an einem Tisch sitzen.

Und das sollte allen Akteuren deutlich machen, wie dringend notwendig es ist, dass die BRICS-Staaten und die SOZ, die Eurasien repräsentieren, so schnell wie möglich ihre Kräfte bündeln und nicht nur ihre wirtschaftliche, sondern auch ihre geostrategische Zusammenarbeit intensivieren. Es gibt nur einen Weg: als Gruppe mit dem zunehmend außer Kontrolle geratenen Imperium des Chaos zu verhandeln. Putin und Xi wissen das bereits. Lula und Modi beginnen, dies zu begreifen.

Unterdessen ist die Versuchung groß, Putin als denjenigen darzustellen, der Trump einen großzügigen Ausweg gewährt: sich aus der imperialen strategischen Niederlage in der Ukraine zurückziehen und dabei das Gesicht zu wahren.

Das Problem ist, dass die massive „Peace is War“-Front dies niemals akzeptieren wird. Und das geht weit über die EU-Gesindel-GmbH hinaus und umfasst auch das alte Geld der Atlantiker, wichtige Akteure der internationalen Finanzwelt und die wandelnden Toten, aber nicht wirklich toten Neokonservativen.

Russland, China, BRICS und SOZ müssen rund um die Uhr in höchster Alarmbereitschaft sein. Die Front „Frieden ist Krieg“ ist bereits dabei, sich in die NBT-Front umzuwandeln: nukleare Bedro-

hungen, Biowaffen und Terroranschläge. Russland verfügt möglicherweise über die „tote Hand“, die jeden Angreifer vernichten wird. Die NBT-Front verfügt bestenfalls über die dürre tote Hand eines Todgeweihten.